

- lon u. St. Pierre (franz.) 5 Sable Island und
 Frouns Bank (Fischingsbanks.)
- B. Die Antillen oder Westindien. Die meisten dieser
 Insel liefern Produkte aus 1, 2 u. 3.
- a) Die großen: 1 Kuba (150 M. l. u. 20 br. 170,000
 E.) Sie ist span und liefert außer 1 und 2 auch viel
 Gold u. Kupfer. Savanna, feste Hpt; u. Hdlsst.
 St. Jago mit Univ. Augustine. — 2) Jamaik
 (40 M. l. u. 15 br.) 20,000 E. und über
 160,000 Negerflaven) Sie ist Engl. u. reich an 1,
 besonders Zucker u Piment od engl. Gewürze. Kings
 ton, Port royal, St. Jago de la Vega. Im ins
 nern Gebirge ist eine Negerrepubl. m. der St. Naus
 ny, u. die verein. Brüder haben hier 6 Missionspläs
 ze. — 3) Hispaniola oder St. Domingo (160
 M. l. u. 30 br. 40,000 E. 300,000 Negerflaven.)
 Sie hat fast einerley Produkte mit Kuba und gehört
 den Spaniern u. Franzosen. Span: St. Domingo,
 Hptst. u. Siz des Generalgouv. für span. Westind.
 mit Univ. u. Erzb. Franz: Leogane, Kap Francois.
 Zum span. Antheil gehören auch die Beatenins. zum
 franz. die Kuhinseln [la Vache] — 4) Porto rí
 co (20 M. l. u. 10 br.) ist fruchtbar und gehört den
 Spaniern. St. Juan di Porto rico.
- b) Die Kleinen antill. Inseln. Dazu gehören
- aa) die Karaischen oder Zuckerinseln, die sehr
 fruchtbar sind u. versch. Besitzer haben.
- a) Englische: 1, die Jungferinseln, (einige 60,
 von denen ein Theil auch den Span. gehört.) Anes
 goda, Spanisch Town, Tortola. — 2. Barb
 bados (20,000 E. u. 100,000 Neg.) die vornehms
 ste u. reich an 1. Bridgetown. 3. Die Inseln St.
 Vincenz; Kingston, Grenada, die Grenadillen,
 Anguilla, St. Christoph; Sandypoint; Barb
 bude, Nevis; Charlestown; Antigoa: St. John;
 Monserrat. 4. Dominique: Roseau.
- b) Französische: 1 Martinique, (20,000 E. 70,000
 Neg.) Die wichtigste, reich an 1 besonders viel
 Rassee,